Heilbronner Stimme vom 27. Mai 2013

http://www.stimme.de/heilbronn/nachrichten/region/Natur-macht-Naturschutztag-Strich-durch-die-Rechnung;art16305,2809010

Natur macht Naturschutztag Strich durch die Rechnung

Von unserer Redakteurin Sabine Friedrich

Ronja (rechts) und Fenja dürfen testen, wie weich die Federn von Uhu Ben sind, dem Umweltbotschafter, den Falkner Albrecht Trenz dabei hat. Foto: Friedrich

Weinsberger Tal - "Leider macht uns das besch... Wetter einen Strich durch die Rechnung. Die Führung durch das Autal fällt aus." Martin Jeschawitz vom Naturschutzbund Obersulm befestigt am Sonntagmorgen das Schild am Parkplatz Autal in Willsbach. Bei strömendem Regen macht es keinen Sinn, das Landschaftsschutzgebiet zu erkunden. Nicht der einzige Termin des ersten Naturschutztags des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald, der unter der Witterung leidet.

Silke Czarny sitzt im Trockenen. Aber die Biologin bastelt am Morgen alleine Origami-Fledermäuse, die den Bau von Fledermauskästen im Naturfreundehaus Steinknickle in Neuhütten hätten begleiten sollen. Von dort startet Naturparkführerin Sabine Rücker mit acht Hartgesottenen, um im Bernbachtal Material für die Baumbestimmung zu sammeln. Albrecht Trenz hat eine schützende Plane über dem Umweltmobil "Erlebnis Umwelt" des Verbands Deutscher Naturparke und Kaufland gespannt. Er gewährt Petra Kuch mit ihrem Biber-Infostand am Finsterroter See Obdach.

Die Familie Zahn ist warm und regenfest eingepackt. Ronja, Fenja und Xenia dürfen Umweltbotschafter Ben streicheln, den Uhu. Trenz hat viele Informationen zu diesem Tier, von dem es noch 2000 Paare in Deutschland gibt. "Ihre Lebens- und Jagdräume werden weniger", erzählt er. "Das ist ganz interessant", sagt Bernd Zahn. Tochter Ronja ist erstaunt, dass Uhus lautlos fliegen.

"Der Naturschutz ist bisher ein bisschen zu kurz gekommen", freut sich Naturparkführerin Kuch über den Aktionstag. Deshalb werde das Thema stärker in den Fokus gerückt, betont Kathi Schieber. Schließlich befänden sich 40 Prozent der Naturparkfläche in Natur-, Landschaftsschutz- oder FFH-Gebieten. Die

stellvertretende Naturpark-Geschäftsführerin spricht von einer großen Resonanz, haben doch die Partner - BUND, Nabu oder Forst - 14 Programmpunkte von Exkursionen bis Vorträgen aufgestellt.

Die Menschen für den Naturschutz zu sensibilisieren, nennt Schieber als Ziel. Und Toleranz zu schaffen für Einschränkungen. "Ein unaufgeräumter Wald ist etwas Wertvolles", nennt sie das Totholzkonzept als Beispiel.

Die Kosten von 7000 Euro fördern das Land, die EU und die Glücksspirale zur Hälfte. Schieber wünscht sich, dass der Thementag zu einer festen Einrichtung wird.